

II-957 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

23.1.1968

459/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.-Ing. Dr. Oskar Weihns, Dkfm. Androsch und Genossen  
 an den Bundesminister für Finanzen,  
 betreffend Gewährung von Subventionen in den letzten fünf Jahren.

-.-.-.-

Abgeordnete der ÖVP haben am 24. Oktober 1967 an den Herrn Verkehrsminister eine schriftliche Anfrage gerichtet, die lautete: "Sind Sie bereit, über die Subventionspraxis während der letzten fünf Jahre Auskunft zu geben?" (370/J)

Unmittelbar darauf haben sozialistische Abgeordnete am 27. Oktober an den Herrn Finanzminister genau die gleiche Anfrage gerichtet (382/J).

Während der Herr Verkehrsminister die Anfrage ausführlich und erschöpfend beantwortet hat (siehe 413/A.B.), hat der Herr Finanzminister Dr. Schmitz den Versuch gemacht, sich um die Beantwortung der Anfrage zu drücken und mit dem Hinweis auf das Amtsblatt der Österreichischen Finanzverwaltung aus der Affäre gezogen. Auch in der Fragestunde vom 11. Jänner 1968 hat der Herr Finanzminister versucht, den Eindruck zu erwecken, er habe nicht gewußt, wie er die Anfrage verstehen solle. Obwohl der Nachweis erbracht werden könnte, daß der Herr Bundesminister damit dem Parlament eine falsche Auskunft erteilt hatte, da sich ein Beamter des Finanzministeriums vor der Fragestunde ausführlich über den Zweck der Anfrage erkundigt und auch die entsprechenden Aufklärungen erhalten hat, kann diese Angelegenheit dahingestellt bleiben, da Finanzminister Dr. Schmitz ja inzwischen aus der Bundesregierung ausgeschieden ist.

Nicht dahingestellt dagegen bleibt die Subventionspraxis des Finanzministeriums in den vergangenen fünf Jahren, weshalb die unterzeichneten Abgeordneten auf der Beantwortung der nachstehenden

A n f r a g e n

beharren:

- 1) Welche Subventionen wurden in den letzten fünf Jahren gewährt?
- 2) In welcher Höhe wurden diese Subventionen gewährt?
- 3) An wen wurden diese Subventionen gewährt?
- 4) Zu welchem Zweck wurden diese Subventionen gewährt?

5) Liegt eine Abrechnung des Subventionsempfängers vor, die als Nachweis für die widmungsgemäße Verwendung der Subventionen akzeptiert werden kann?

-.-.-.-